



**Soziales Lernen in Schule -
Bausteine eines Erziehungskonzepts**



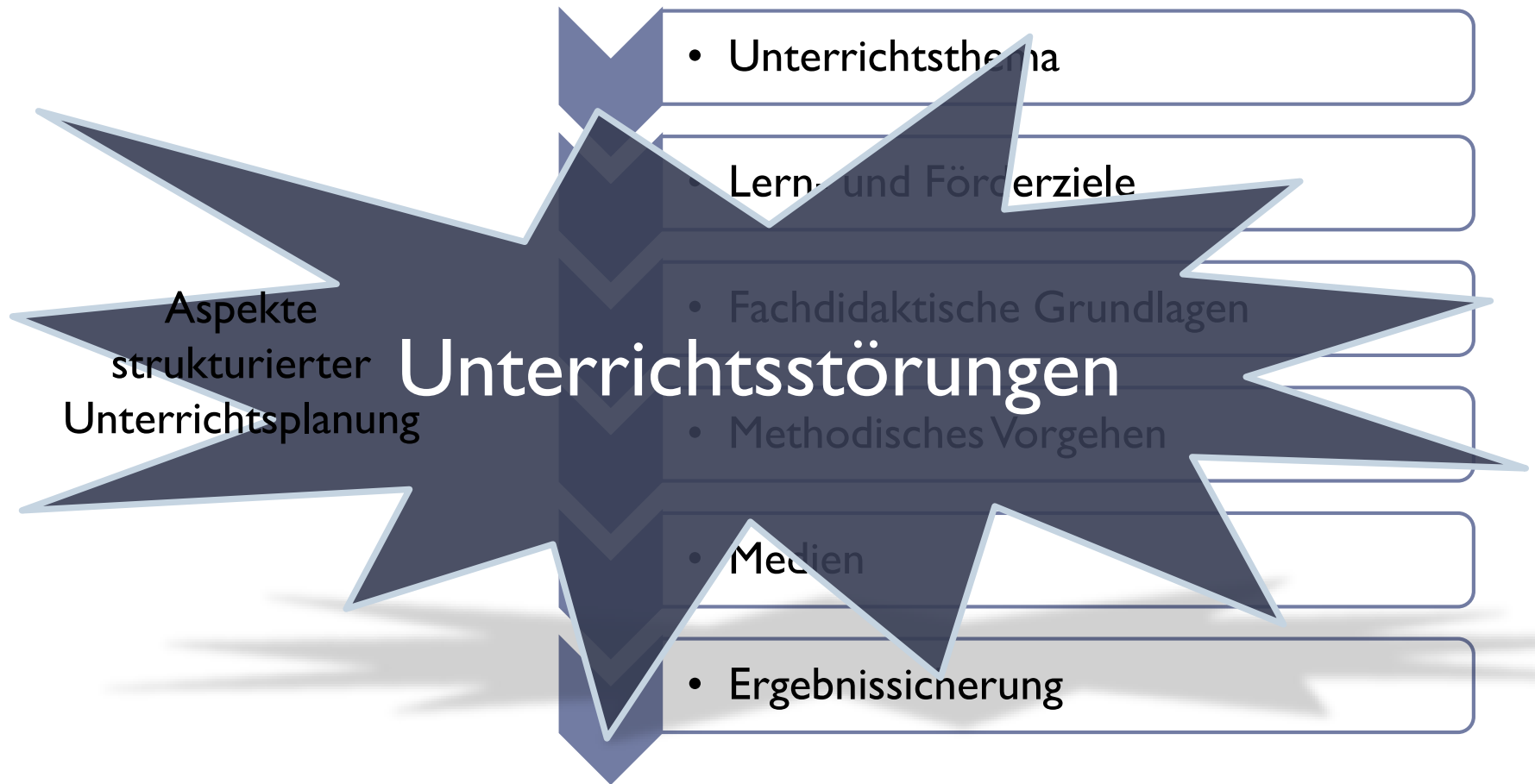
5. RBK im Bezirk Wandsbek – 24.09.2019

Soziales Lernen in Schule

Bausteine eines
Erziehungskonzepts



Unterricht als komplexes System



Schulalltag als Bedingungsfield in div. Settings

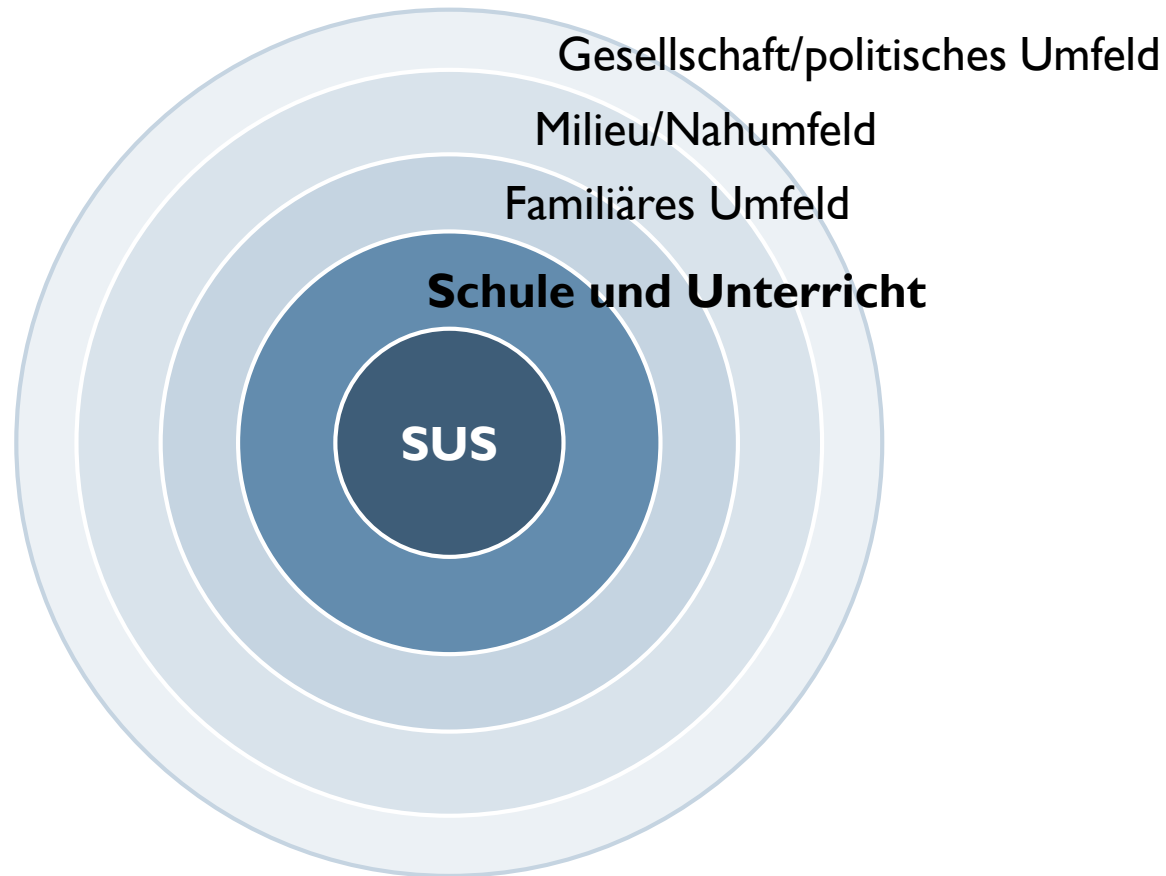
Erhöhte Komplexität
durch Wechsel der

- Gruppenkonstellationen
- Betreuungspersonen
- Funktion von Angeboten

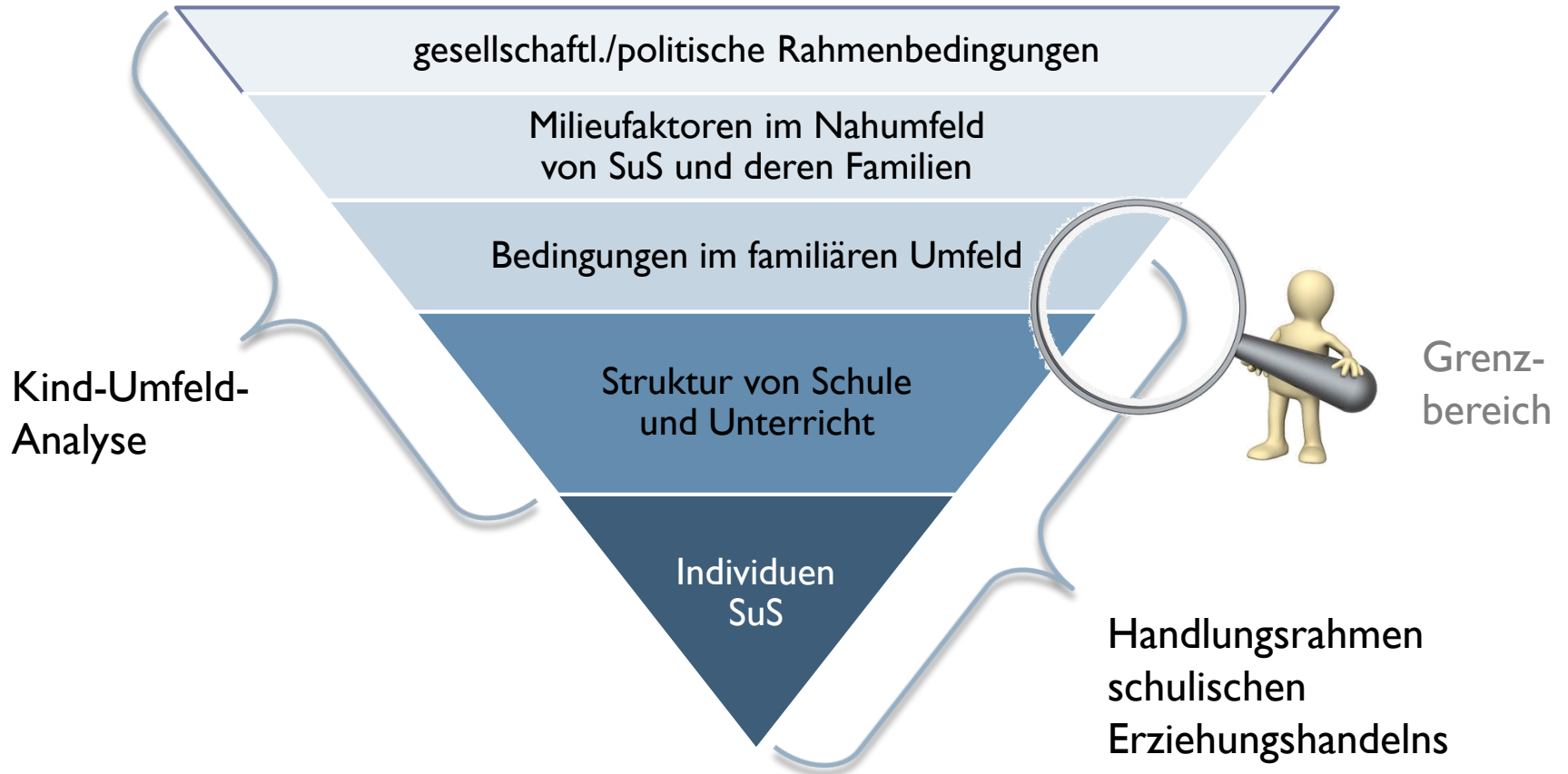


Ebenen für schulischen Erziehungshandelns (I)

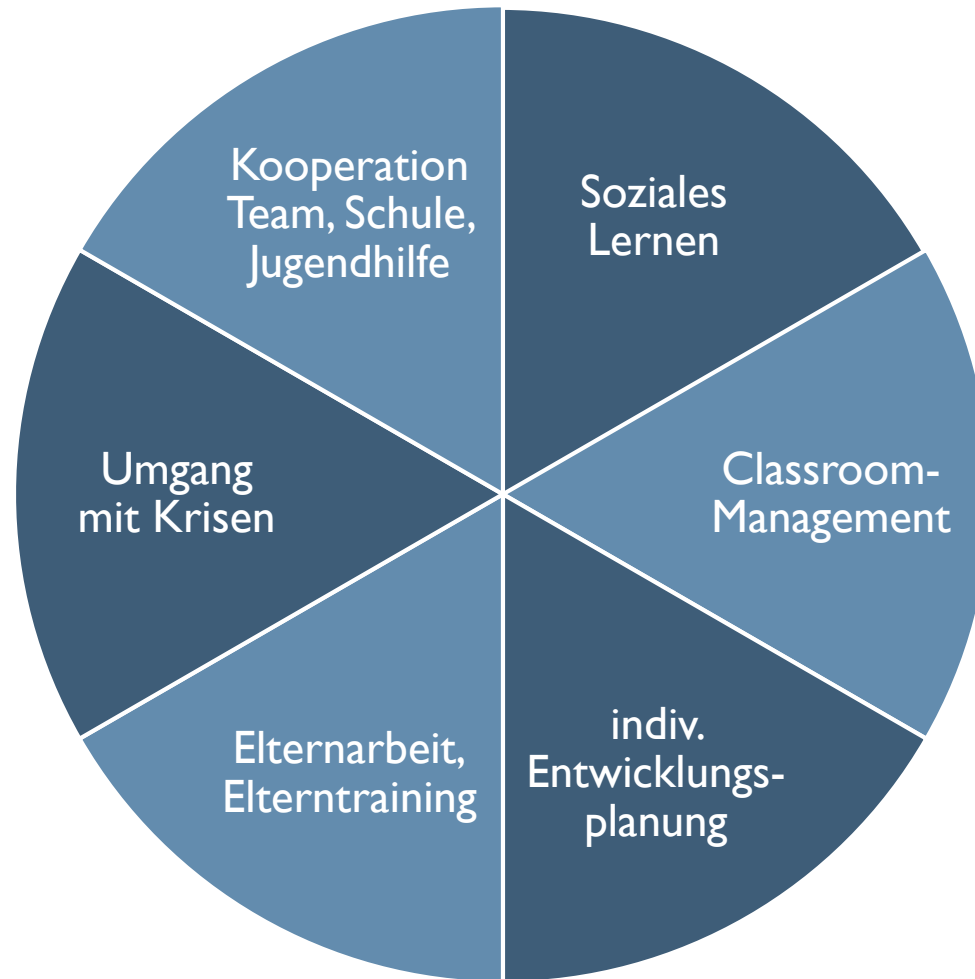
Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.



Ebenen für schulischen Erziehungshandelns (II)



Bausteine des schulinternen Erziehungskonzepts



Soziales Lernen

Zentrale Fragen:



- ▶ Welches sind unsere zentralen Erziehungsziele, die in der ganzen Schule verfolgt werden?
- ▶ Wo sind die sozialen Settings, in denen diese mit SuS entwickelt bzw. beachtet werden müssen?
- ▶ Welchen Beitrag leisten die unterschiedlichen Mitarbeitergruppen in der Schule?

Soziales Lernen



- ▶ Schulregeln
(Absicherung der Verbindlichkeit)
- ▶ Maßnahmen zu deren Durchsetzung

übergreifende Unterstützungsprogramme

- ▶ Sozialtrainings
- ▶ Trainingsraum
- ▶ Streitschlichter-Konzepte
- ▶ ...

Zentral ist die Entwicklung einer pädagogischen Kultur unter Mitwirkung der gesamten Schulöffentlichkeit!

Classroom-Management

Gelingendes Classroom-Management setzt ein **schulinternes Konzept** voraus:

- ▶ Klärung zentraler Normen für Erziehung und Unterricht
- ▶ Verständigung zu Unterrichtskonzeption und zur Umsetzung (!) zentraler Verfahren des CM im Unterricht (Bsp. Differenzierung)
- ▶ Etablieren einer kollegiumsinternen Kommunikation zur Steuerung von Verhalten und zum Umgang mit Problemsituationen



Individuelle Entwicklungsplanung (Förderplanung)

Entwicklungsplanung für
und soweit möglich mit SuS:



- ▶ Systemisches Verstehen des spontanen Verhaltens von SuS
- ▶ Fundierte Analyse der Bedingungen für die Entstehung und in Folge eine mögliche Veränderung von Verhaltensstrukturen
- ▶ Klarheit bezogen auf Verhaltensziele (Ziele sind positiv definiert)
- ▶ Verträge mit SuS

Elternarbeit



- ▶ Pflege regelmäßiger Formen der Elternarbeit
- ▶ Gekläarter Umgang mit Grenzen schulischer Elternarbeit

möglicherweise:

- ▶ Konflikt-/Erziehungstrainings für Eltern
(ggf. in Kooperation mit anderen Trägern)

Umgang mit Krisensituationen



Abgestimmter Umgang mit Krisen- bzw. Überforderungssituationen

- ▶ Absicherung der Handlungssicherheit
- ▶ Vereinbarungen zum Vorgehen (Krisenordner, Maßnahmenkatalog)
- ▶ Kollegiale Unterstützung auf Alltagsebene
- ▶ geklärte Kooperation mit außerschulischen Partnern (wie ReBBZ, Jugendhilfe, weitere Fachdienste)

Kooperation und Kommunikation



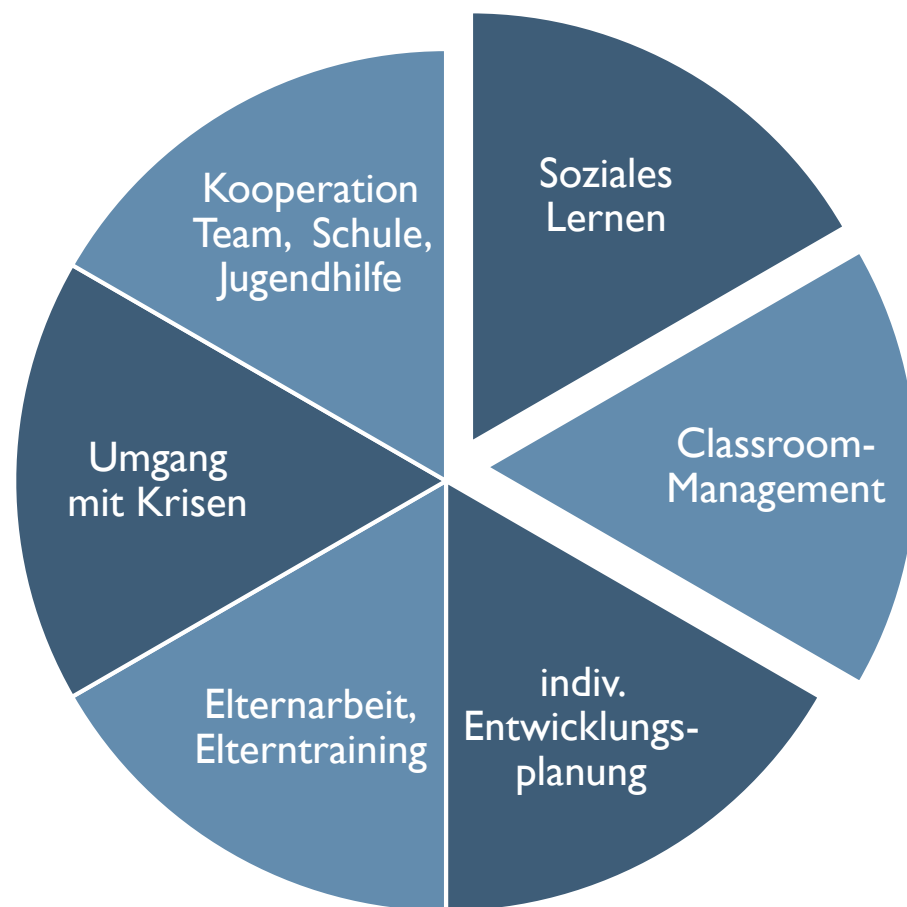
Kooperation und Kommunikation bezogen auf

- ▶ Klassenteam (multiprofessionell)
Klärung von Aufgaben und Rollen
- ▶ übergreifende Kooperationen innerhalb
der Schule
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Gestaltung komplexer Gesprächssituationen
in der Fallbearbeitung
- ▶ Kooperation mit Jugendhilfe und weiteren
Fachdiensten (in definierter Abgrenzung)

Bausteine des schulinternen Erziehungskonzepts

Achtung!

Entscheidend ist nicht die Fülle der Maßnahmen/Konzepte, die Sie entwickeln, sondern die Qualität der internen Abstimmung im Hinblick auf Ihr pädagogisches Handeln.



Zeit für offene Fragen ...

